

BERLINER RUNDSCHAU



Görlitzer Park –
Eine positive
Zwischenbilanz



Innensenator Frank Henkel, CDU: „Der umfangreiche Polizeieinsatz zeigt Wirkung.“

Görlitzer Park – Eine positive Zwischenbilanz

Fünf Monate nach der Einrichtung der Taskforce gegen die Dealer im Görlitzer Park zieht Innensenator Henkel eine positive Zwischenbilanz.

Der Druck auf die Dealer hat sich deutlich erhöht. Seit Ende November 2014 wurden 245 Ermittlungsverfahren gegen Dealer eingeleitet, 59 Verdächtige bekamen Haftbefehle. Mehr als sieben Kilo Marihuana wurden beschlagnahmt. Insgesamt wurden knapp 5.000 Parkbesucher überprüft und über 2.000 Anzeigen gestellt.

Der Innensenator und Bürgermeister von Berlin Frank Henkel betont, die umfangreichen Polizeieinsätze der vergangenen Monate zeigten Wirkung. „Wir wollen den Dealern das Geschäft so unattraktiv wie möglich machen, indem wir sie permanent unter Druck setzen.“ Um die Situation aber nachhaltig zu verbessern, brauche man einen langen Atem.

„Es ist eine kräfteaufwendige Aufgabe, die sich langfristig auszahlen wird. Das bestätigen die ersten Ermittlungsergebnisse“, so Henkel weiter.

Auf Initiative der CDU wurde auch die Strafverfolgung bei Besitz von Cannabis massiv verschärft:

Im Jahr 2005 hatte der rot-rote Senat eine Regelung eingeführt, nach der der Besitz von bis zu zehn Gramm Haschisch oder Marihuana „zum Eigenbedarf“



straffrei war. Innensenator Frank Henkel und Justizsenator Thomas Heilmann haben nun gemeinsam eine Null-Toleranz-Zone für den Görlitzer Park und seine direkte Umgebung beschlossen. Seit Ende März 2015 gilt jetzt nicht mehr die Freigrenze zum Eigenbedarf. Haschisch- und Marihuana-Konsumenten müssen nun auch bei kleinsten mitgeführten Mengen mit einer Strafe rechnen.



Den beiden CDU-Senatoren Henkel (rechts im Bild) und Heilmann ist dabei durchaus bewusst, dass es mit der neuen Regelung zu Verdrängungseffekten kommen wird. Der Handel werde aber erschwert, und allein dies führe zu weniger Konsum, erklärt Justizsenator Heilmann. „Unser Ziel war und ist es, den Görlitzer Park aus dem Klammergriff der Drogenhändler zu lösen und ihn wieder zu einem Ort für alle zu machen. Die ersten Schritte auf dem Weg haben wir mit unseren Maßnahmen getan. Die Zahlen sind ermutigend.“ Neben dem Görlitzer Park gilt die Null-To-

leranz-Zone nun auch für andere Orte in Berlin, an denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten. Ausdrücklich genannt werden Spielplätze, Schulhöfe, Kindertagesstätten und Jugendheime. Dort werden künftig ebenfalls nicht nur der Handel und Konsum, sondern auch der Besitz von Cannabis strafrechtlich verfolgt. Bislang mussten die Polizeibeamten eine Person, die Haschisch oder Marihuana bei sich hatte, auch auf einem Schulhof ziehen lassen, wenn sie nicht mehr als zehn Gramm Cannabis bei sich trug und nicht in flagranti beim Dealen erwischt worden ist.

Mit der neuen Verordnung ist jetzt schon der Besitz an einem solchen Ort strafbar. Begleitet wird das verschärfte Verbot von einer Präventionskampagne der Berliner Drogenbeauftragten, die über die Gefahren des Cannabiskonsums aufklären soll.

Die vom Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg diskutierte Legalisierung von Cannabis, um den kriminellen Handel einzuschränken, lehnt der Berliner Innensenator und CDU-Landesvorsitzende Frank Henkel klar ab: „Die Legalisierung von Drogen ist für mich der völlig falsche Weg“, erklärt Henkel. „Alle Drogen sind gesundheitsgefährdend. Und Cannabis ist dazu eine Einstiegsdroge. Wenn wir den Weg frei machen für Cannabis, machen wir ihn auch frei für härtere Drogen.“

ANTI-DROGEN-POLITIK IM EINZELNEN:

Neues Einsatzkonzept der Polizei:

Dieses Konzept besteht aus zwei Komponenten: den sogenannten Brennpunktstreifen, die nahezu permanent rund um den Park präsent sind, und der „Sonderermittlungsgruppe Brennpunkte“. Beide Teile bestehen aus insgesamt etwa 50 Kräften.

Mehr Haftbefehle:

Seit November 2014 wurden 245 Ermittlungsverfahren gegen Dealer eingeleitet. Insgesamt wurden mehr als sieben Kilogramm Marihuana sichergestellt. 59 Verdächtige bekamen Haftbefehle.

Über 40.000 Einsatzkräftestunden:

Seit der Einrichtung der Taskforce hat die Polizei Berlin 41.521 Einsatzkräftestunden am Görlitzer Park geleistet. Das sind rund dreimal so viel wie zuvor.

Null-Toleranz im Görlitzer Park:

Seit Ende März 2015 wird der Besitz, Erwerb und Konsum von Cannabisprodukten auch dann strafrechtlich verfolgt, wenn die sichergestellte Menge unterhalb der Eigenbedarfsgrenze von zehn Gramm liegt. Die Änderung gibt



den Ermittlern die Möglichkeit, Dealer, die sich auf Eigenbedarf berufen, effektiver zu verfolgen.



Mehr Prävention:

Zusätzlich zu den bisherigen Maßnahmen wird eine Präventionskampagne unter Federführung der Berliner Drogenbeauftragten beginnen. Die Kampagne soll über die Gefahren des Cannabiskonsums aufklären.

Attraktivere Parkgestaltung:

In Kooperation mit der Berliner Polizei hat der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg umfangreiche bauliche bzw. parkgestalterische Maßnahmen eingeleitet. So wurde veranlasst, dass Sträucher zurückgeschnitten und Sichtachsen geschaffen werden sowie Unterholz beseitigt wird. Außerdem wurden die Beleuchtungen erneuert und mehr Transparenz in den Eingangsbereichen geschaffen. Ziel aller Maßnahmen war es, durch mehr Übersichtlichkeit Täter- und Drogenverstecke zu beseitigen und den Park wieder für unterschiedliche Nutzergruppen attraktiv zu gestalten.

V.i.S.d.P.: CDU Landesverband Berlin, Dirk Reitze, Kleiststraße 23-26, 10787 Berlin; Fotos: Dirk Reitze, Christlich Demokratische Union Deutschlands

Der Görlitzer Park (14ha) wurde vor etwa 30 Jahren nach dem Abriss der Bahnanlagen des alten Görlitzer Bahnhofs angelegt.



Eine Erfolgsbilanz zum Merken

Eine Bilanz, an die man sich erinnern sollte. So wie der Name des Spiels es schon sagt: mit dem „Bilanz-Memory“ erinnert die CDU an ein gutes Jahr 2014.

Deutschland steht heute gut da: Fast 43 Millionen Menschen haben einen sicheren Arbeitsplatz. Die Jugendarbeitslosigkeit ist die niedrigste in der EU: 11 von 12 Jugendlichen zwischen 15 bis 24

Preise, sodass die Menschen mehr Geld in der Tasche haben.

Das zeigt: Die CDU-geführte Bundesregierung tut Deutschland gut. Dabei sorgt die CDU insbesondere für solide Finanzen: Der Bundeshaushalt für das Jahr 2015 ist ein historischer Meilenstein - Es werden keine neuen Schulden gemacht. Das hat es seit 1969 nicht mehr gegeben! Auch für die kommenden Jahre sind keine neuen Schulden vorgesehen. Das ist Politik, die

um 60 Prozent gesteigert und dafür seit 2010 fast 70 Milliarden Euro ausgegeben. Zwischen 2005 und 2012 sind allein in der Forschung in Deutschland 114 000 Arbeitsplätze neu entstanden. In den kommenden vier Jahren werden zusätzlich 9 Milliarden Euro investiert. Schließlich stellt die unionsgeführte Bundesregierung 5 Milliarden Euro zusätzlich für Straßen, Schienen und Wasserwege bereit. Damit können noch mehr Projekte umgesetzt werden, die die Mobilität sichern, Wirtschaft unterstützen und die Lebensqualität in der Stadt und auf dem Land stärken. Bei all dem geht es darum, Deutschland zukunftsfähig zu machen. Deshalb hat die CDU Deutschlands auch drei Programm-Kommissionen eingerichtet. Gemeinsam mit den Mitgliedern sollen hier neue Ideen zur Zukunft der Arbeit, zum Zusammenhalt der Gesellschaft und zu einem nachhaltigen Leben entwickelt werden (mehr dazu unter <http://www.cdu.de/kommissionen>).

Wir bringen Deutschland voran

Ein gutes Jahr für unser Land

- 0 € neue Schulden im Bund
- Nummer 1 in der EU – niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in Europa
- 2,5 Mio. Kinder und Jugendliche profitieren vom Bildungspaket
- 3,6 Mrd. € mehr Geld für fürsorgliche Pflege
- Über 43 Mio. Menschen in Deutschland haben einen Job
- 5 Mrd. € zusätzlich für Straßen, Schienen und Wasserwege
- 9,5 Mio. Mütter und Väter profitieren von der Mütterrente
- Über 22 Mrd. € Entlastung für die Kommunen allein 2014

www.cdu.de/bilanz **CDU**

Jahren gehen zur Schule, machen eine Ausbildung oder haben einen Arbeitsplatz. Sichere Arbeitsplätze und gute Lohnabschlüsse sorgen für mehr Kaufkraft. Die Löhne und Gehälter steigen stärker als die

vor allem der jungen Generation zugutekommt. Gleichzeitig investiert die Bundesregierung in die Zukunft. Unter Angela Merkel als Bundeskanzlerin wurden die Ausgaben für Forschung und Entwicklung

Testen Sie Ihr Wissen und spielen Sie das „Bilanz-Memory“ der CDU Deutschlands! Ziel ist es, immer zwei passende Karten zu finden. Sie finden das „Bilanz-Memory“ online unter www.cdu.de/bilanz. Oder scannen Sie einfach mit Ihrem Smartphone den neben stehenden QR-Code ein.



INFO-COUPON

Name, Vorname

Straße, Hausnummer, PLZ

Telefon

eMail

Ja, ich interessiere mich für die Arbeit der CDU Berlin: Senden Sie mir Informationsmaterial zu!

Ja, ich möchte Mitglied der CDU werden: Nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

CDU Berlin • Kleiststraße 23-26 • 10787 Berlin
Tel.: 030. 32 69 04 - 0 • Fax: 030. 32 69 04 - 44 • cduberlin@cduberlin.de

Mitmachen. CDU